



20 JAHRE
1997-2017
TANZBRÜCKE HAMBURG
International Kreativ Professionell

Tanzbrücke Hamburg e.V., Barmbek
www.tanz-bruecke.de
☎ 040-697 049 88 od. 040-606 40 30

Seit nunmehr 20 Jahren schult die Tanzbrücke Hamburg e.V. körperliche Fähigkeiten, respektvollen Umgang und interkulturelle Kompetenz. Herzstück der sich stetig erweiternden Tanzbrücke ist das Tanzen, vom Tanztheater bis zum klassischen Ballett. Doch auch Zugänge zur bildender Kunst, Literatur, Sprache werden von fachkundigen Sportpädagoginnen, Künstlerinnen und Nachhilfelehrern angeboten.



Foto: Hans-Gerd Meine

Das Wandsbeker Sinfonieorchester (WSO) ist das Sinfonieorchester der Hamburger Volkshochschule. Es wird gefördert vom VHS-Verein Hamburg-Ost e.V., ist organisiert im BDLO (Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.) und probt dienstags vormittags in der Karl-Schneider-Halle. Neue Interessenten mit Erfahrung im Orchestermusizieren wenden sich gern an W. Hilbert, ☎ 040-603 15 785. Mehr unter www.wso-hamburg.de, www.vhs-hamburg.de, www.vhs-verein.de, www.bdlo.de, www.bdlo-nord.de

Vorankündigung:

Das WSO tritt am gleichen Ort am 6. Februar 2018, 19 Uhr, mit einem italienischen Programm auf.



unter der Schirmherrschaft von
Staatsministerin
Aydan Özoğuz

...und wandernd über Land und Meere Tanzbrücke Hamburg e.V.



50 preisgekrönte Kinder und Jugendliche bewegen sich auf einer Reise von Hamburg nach St. Petersburg

begleitet vom
Wandsbeker
Sinfonie
Orchester

Solistin:
Cornelia Monske,
Marimbaphon

Inszenierung Natalia Dergatcheva
Dirigent Wolf Tobias Müller

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 19 Uhr

Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60, Hamburg-Farmsen

Programm

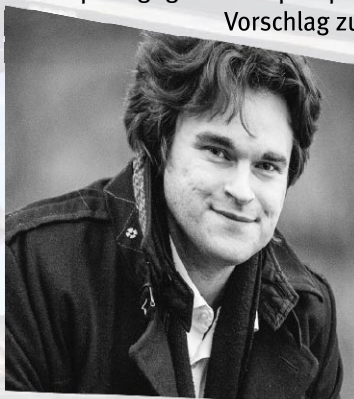
Zum heutigen Abend

Eine Idee dafür war, etwas zum Bestehen der nun 60-jährigen Städtepartnerschaft zwischen St. Petersburg (1957 noch Leningrad) und Hamburg beizutragen. Diese wurde 1957 von den Bürgermeister der beiden Städte - ohne Billigung der Bonner und der Moskauer Regierung - vereinbart, mitten in der Hochzeit des Kalten Krieges. Es ist die erste Partnerschaft, die Hamburg auf Anregung aus Leningrad nach dem Krieg aufnahm und die erste in Deutschland mit einem Ort in der damaligen Sowjetunion!

Was lag näher, als nach dem Besuch einer sehr bemerkenswerten Aufführung der Tanzbrücke Hamburg e.V. 2016 im Ernst Deutsch Theater mit Musik aus dem CD-Player weiterzudenken und der Leiterin des Ensembles, **Natalia Dergatcheva**, Tanzpädagogin und dipl. Sportwissenschaftlerin, den Vorschlag zu machen, es doch einmal auch mit Live-Musik



Natalia Dergatcheva



Wolf Tobias Müller



Cornelia Monske

zu versuchen. Natalia willigte mit etwas Bedenken ein, denn die jungen Tänzer/innen brauchen unbedingt immer wieder das genau festgelegte Tempo, um die choreographischen Abfolgen wirklich ausführen zu können.

Wolf Tobias Müller, unser Dirigent, hat es gewagt - im Vertrauen auf das durchaus an neue Formate gewöhnte Wandsbeker Sinfonieorchester, dem Orchester der Hamburger Volkshochschule. Ob es uns gelingt, wird dieser Abend zeigen.

Wir freuen uns besonders, **Cornelia Monske** als Solistin am Marimbaphon gewonnen zu haben. Sie ist eine weltweit gefragte Künstlerin und hat an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater eine Professur als Leiterin der Klasse Schlaginstrumente/Percussion.

Die ausgewählte Musik beschreibt eine gedachte Reise von Hamburg nach St. Petersburg durch die Länder Deutschland, Polen, Dänemark, Schweden und Finnland bis nach Russland, dies im Geiste des Gedichtes „Der Prophet“ von Alexander Puschkin:

*Steh auf Prophet, und sieh und höre, Verkünde mich von Ort zu Ort.
Und wandernd über Land und Meere, Die Herzen brenn mit deinem Wort.
(Übersetzung von Groeger, 1923)*

Kein Vortrag sollte die Dauer von ca. 4 getanzten Minuten ignorieren, was natürlich dazu führt, dass kaum ein Satz komplett gespielt werden kann. Dies bedeutet nun reichlich Abwechslung, und sowohl die physische Belastung der Tänzerinnen als auch die Rezeptionsfähigkeit von ganz jungen Zuhörern wird hier nicht auf die Probe gestellt.

Viel Vergnügen! Wulf Hilbert, WSO

Programm

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Johannes Brahms, D | 1. Sinfonie, Auszug aus dem 4. Satz |
| <i>Auftritt der Tänzer/innen</i> | |
| Pjotr I. Tschaikowsky, RUS | Polonaise aus „Eugen Onegin“ |
| <i>Die Reise beginnt.</i> | |
| Georg Philipp Telemann, D | Ouvertüre und Sarabande aus der Wassermusik Suite „Hamburger Ebb‘ und Fluth“ |
| Witold Lutosławski, PL | Hurra-Polka aus der „Kleinen Suite“ |
| Anders Koppel, DK | Andante aus dem Konzert für Marimbaphon |
| Cornelia Monske, Marimbaphon | |
| Überraschung | Cornelia Monske, Marimba-Solo |
| Hugo Alfvén, S | Die ersten Takte aus der „Midsommarvaka“ |
| ----- Pause ----- | |
| Sergej Prokofjew, RUS | Tanz der Ritter aus „Romeo und Julia“ |
| Jean Sibelius, FIN | Valse triste |
| Dmitri Schostakowitsch, RUS | Walzer II aus der „Jazz-Suite“ |
| Igor Strawinsky, RUS | Aus der Pulcinella-Suite |
| Pjotr I. Tschaikowsky, RUS | Anfang des Blumenwalzers aus „Der Nussknacker“ |
| Aram Chatschaturjan, RUS | Anfang des Walzers aus „Maskerade“ |
| Johannes Brahms, D | Ungarischer Tanz Nr. 5 |

Der veranstaltende Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. dankt für die finanzielle und ideelle Förderung des Bezirksamtes Wandsbek. Das WSO dankt der Hamburger Volkshochschule für gute Probebedingungen.